

Psychologische Beratungsstelle
Herr Kurt Dorn
Bauerngasse 5
86956 Schongau
Telefon 08861/9693 (v. 9-12 Uhr)

Sozialpsychiatrischer Dienst
Frau Gerti Hartung
Herzog-Christoph-Straße 1
82362 Weilheim
Telefon 0881/ 9245 20 -241 (v. 9-12 Uhr)

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, liebe Eltern,

mit diesem Schreiben wollen wir Sie und Ihre Kinder auf ein Projekt im Landkreis Weilheim aufmerksam machen, das in Kooperation der psychologischen Beratungsstellen und dem sozialpsychiatrischen Dienst entstanden ist.

Die Entwicklung erfolgte in Anlehnung an ein bereits existierendes Kindergruppenprojekt zur Prävention aus Würzburg.

Ziel ist es, Eltern und deren Kinder, d.h. das System „Familie“ zu stärken.

Es gibt viele Hinweise darauf, dass die Erkrankung eines Elternteils (und damit sind nicht nur psychische Erkrankungen gemeint) meist das gesamte Familiensystem betrifft. Bereits kleine Kinder nehmen Stresssignale von Eltern wahr und reagieren selbst mit „Stress“. Allerdings gibt es für Eltern kaum die Möglichkeit, sich von ihrer Elternrolle „krankschreiben“ zu lassen, hier konkret Unterstützung und Entlastung zu erfahren.

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die Belastung eines Elternteils. Hinter vielen Verhaltensvariationen steht in der Regel der Wunsch zu „helfen“. Manche Kinder versuchen eigene Bedürfnisse zurückzustellen und damit die Familie zu entlasten, andere versuchen von der Erkrankung abzulenken, möglicherweise durch eigenes „Auffälligwerden“.

Gemeinsam ist den Kinder - neben der Sorge um die Eltern - eine gewisse „Hilflosigkeit“ und „Orientierungslosigkeit“. Manche Kinder empfinden sogar Schuldgefühle, weil sie sich für die Gesundheit ihrer Eltern verantwortlich fühlen.

Umfragen und Gespräche mit Betroffenen zeigen, dass es im familiären Alltag oft wenig Zeit und Gelegenheit gibt, über diese sehr speziellen Bedürfnisse und Sorgen der Kinder zu sprechen. Wir wissen jedoch, dass Kinder deutliche Entlastung erfahren, wenn sie ihren Gedanken und Gefühlen – vor allem spielerisch – Ausdruck verleihen können.

Unser Gruppenangebot soll Ihrem Kind die Möglichkeit bieten, zu erleben, dass es mit seiner Situation nicht alleine ist. Daneben kann es durch Aufklärung und Informationen erfahren, dass manche Sorgen auch unbegründet sind. Als besonders hilfreich erleben es Kinder, einen eigenen „Notfallkoffer“ erstellt zu haben, wenn wieder einmal das Gefühl der „Hilflosigkeit“ aufkommt.

Wir wollen in unserem Projekt „Pegasus“ Ihr Kind in seinen eigenen Möglichkeiten bestärken, ihm Ängste nehmen, positives Denken unterstützen und spielerisch Potentiale wecken.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern stellt dabei eine wesentliche Grundlage dar.

Selbstbewusste Kinder, die auf ihre Fähigkeiten vertrauen können, tragen nicht unwesentlich zu einer Gesamtstabilisierung des Familiensystems bei.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.